



Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 24. August 2011.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Frau Melanie Hemmerling, E-Mail hemmerling@tsb-berlin.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- > Autos kriegen Ende 2011 ein Energie-Label verpasst
- > Tuk Tuk ganz umweltfreundlich, ein Amerikaner lässt Elektro-Rikschas durch Berlin fahren
- > Bahn macht Verspätungen jetzt monatlich öffentlich
- > Passagierwachstum und bessere Auslastung in der Ferienzeit
- > EBA: Talent 2 für Nürnberg mit Doppeltraktions-Zulassung
- > Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- > Transferpreis WissenWerte 2011
- > 4. Auflage - wissen.schafft.arbeit der Technologie-Transferpreis für den Mittelstand
- > Ausschreibung: European Green Cars Initiative
- > Vierter Berliner Wissenschaftspreis des Regierenden Bürgermeisters von Berlin bis 15. August 2011
- > Qualitätspreises Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012
- > Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungen

- > TSB Aktionstage 2011, 06. bis 08. September 2011
- > ATI-Symposium am 21. und 22. September 2011 in Nürnberg
- > Abschlusskonferenz Innovation Communities am 02.09.2011
- > Workshop & Unternehmertreffen Bahntechnik Turin am 22. September 2011
- > Technologie Coaching Center: Seminarangebote im August 2011
- > Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- > Deutsche Unternehmen erhöhen Ausgaben für Forschung und Entwicklung
- > TSB-Studie legt Bedeutung des Technologietransfers für Berliner Wirtschaft
- > Leitfaden Mobile Ticketing
- > Deutsche Bahn: Rekordumsatz, mehr Reisende und ein Gewinnsprung
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Juni 2011

Verkehrs-News

Autos kriegen Ende 2011 ein Energie-Label verpasst

Wie Kühlschränke und Waschmaschinen erhalten Autos künftig eine Kennzeichnung. Das soll den CO₂-Ausstoß veranschaulichen. Die Kennzeichnung von Autos mit dem neuen Energie-Label tritt zum 1. Dezember in Kraft. Das Bundeskabinett nahm die Neuregelung zur Kenntnis und billigte sie damit, wie das Wirtschaftsministerium in Berlin mitteilte. Pkw werden damit künftig ähnlich wie Kühlschränke oder Waschmaschinen mit einem farbig abgestuften Energieverbrauch-Label gekennzeichnet.

Der Bundesrat hatte den entsprechenden Gesetzentwurf zur neuen CO₂-Kennzeichnung am 8. Juli gebilligt. Kritik hatte allerdings die Methode für die Berechnung der Energieeffizienzklasse hervorgerufen: Sie wird anhand des Verhältnisses von Kohlendioxid ausstoß pro Kilometer und Gewicht des Autos ermittelt. Dadurch erhielten Spritschlucker eine günstige Bewertung, wenn sie nur schwer genug seien, montierten unter anderem Verbraucherschützer. Nach dem Willen des Bundesrates sollen in den kommenden Jahren nun alternative Grundlagen für die Berechnung der Energieeffizienz geprüft werden. Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) zeigte sich gleichwohl überzeugt, das neue Pkw-Label biete dem Verbraucher „eine echte Hilfestellung bei seiner Kaufentscheidung“. „Es informiert den Verbraucher über die absoluten Verbrauchswerte eines Pkw und gibt zudem über die neue farbige CO₂-Effizienzskala Auskunft darüber, wie effizient das Fahrzeug verglichen mit anderen Modellen der jeweiligen Klasse ist.“ Berlin, 3. August 2011, <http://www.morgenpost.de>

Tuk Tuk ganz umweltfreundlich, ein Amerikaner lässt Elektro-Rikschas durch Berlin fahren

Eine Fußgängerin winkt vom Bürgersteig, die Männer auf dem Bierbike schauen schieel herüber und die Polizeibeamten an der Britischen Botschaft überlegen laut, ob sie ihren künftigen Einsatzwagen vor sich haben: Seit Monatsbeginn fahren fünf schneeweiße Tuk Tuks mit flatternden Planen durch die Stadt. Es handelt sich jedoch nicht um jene dreirädrigen Fahrzeuge, die in Ländern wie Thailand und Indien zum Straßenbild gehören und deren knatternde Zwei-Takt-Motoren den Auto-Rikschas ihren Namen gaben. Die Tuk Tuks von Adam Rice und Wolfgang Knoerr sind nahezu geräuschlos, denn sie werden mit Elektromotoren betrieben. Die Tuk Tuks haben ihren Standort beim Hi-Flyer an der Zimmer- /Ecke Wilhelmstraße in Mitte. Sie können auch reserviert werden unter Tel. 030/51 00 51 65. Im Internet unter www.etuktuk.com Sobald man am Lenkrad Gas gibt, kommt das Tuk Tuk schnell auf Touren und erreicht in Windeseile die Maximalgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern. Berlin, 27. Juli 2011, <http://www.berlinonline.de>

Bahn macht Verspätungen jetzt monatlich öffentlich

Berlin - Mehr Klarheit für Bahnfahrer: Die Deutsche Bahn will künftig jeden Monat ihre Verspätungen publik machen. Damit reagiert sie auf jahrelange Kritik an ihrer Informationspolitik.

Von September an werde die Pünktlichkeitsstatistik ins Internet gestellt, kündigte Bahnchef Rüdiger Grube an. Der Umsatz des bundeseigenen Konzerns erreichte im ersten Halbjahr einen Rekordwert, auch dank der Übernahme der neuen Tochter Arriva. Vor allem vom Transportgeschäft getrieben, machte die Bahn in der ersten Jahreshälfte auch beim Gewinn einen Sprung. Der Personenfernverkehr stagnierte jedoch wegen der technischen Probleme mit den ICE-Zügen.

Verkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) lobte die «positive Halbjahresbilanz». Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 um 2,8 Milliarden auf 18,9 Milliarden Euro - ein Plus von 17 Prozent. Etwa 1,5 Milliarden Euro davon stammen vom internationalen Nahverkehrskonzern Arriva, den die Bahn seit September 2010 in ihren Büchern hat. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) legte um 201 Millionen Euro oder 23 Prozent auf 1,08 Milliarden Euro zu. Unter dem Strich lag das Ergebnis bei 648 Millionen Euro nach 392 Millionen Euro in der Vorjahresperiode. Berlin, 28. Juli 2011, <http://www.morgenpost.de>

Passagierwachstum und bessere Auslastung in der Ferienzeit

Das Luftverkehrswachstum in der Hauptstadtregion bleibt weiter stabil: Insgesamt wurden im Juli an den Berliner Flughäfen 2.272.062 Passagiere gezählt. Das sind 5,1 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Kumuliert wurden von Januar bis Juli insgesamt 13.562.495 Passagiere befördert, ein Plus von 10,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Flugbewegungen an den Flughäfen Schönefeld und Tegel sank im Juli im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,4 Prozent auf 20.875, gleichzeitig stiegen die durchschnittliche Flugzeuggröße sowie die Auslastung der Flugzeuge an. Der Flughafen Schönefeld registrierte im Juli 685.460 Passagiere. Dieses Ergebnis entspricht einem Rückgang um 6,2 Prozent. In Tegel wurden im Juli 1.586.602 Passagiere gezählt. Damit bleibt das Wachstum im Vergleich zum Vorjahresmonat weiterhin zweistellig (10,8 Prozent). Das überzeugende Wachstum bei der Luftfracht setzte sich auch im Juli fort: Mit 2.792 Tonnen stieg die geflogene Fracht um 16,3 Prozent. Die Menge

der Luftfracht ist seit Jahresbeginn stark gestiegen und betrug kumuliert von Januar bis Juli 18.744 Tonnen (+28,3 Prozent). Die Monatswerte basieren auf vorläufigen Zahlen.

Die Verkehrsstatistik der Berliner Flughäfen (endgültige Zahlen) finden Sie [hier](#) online. Berlin, 03. August 2011, <http://www.berlin-airport.de>

EBA: Talent 2 für Nürnberg mit Doppeltraktions-Zulassung

Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) hat grünes Licht für einen weiteren Schritt im Zulassungsverfahren für den Talent 2 von Bombardier geben können. Die vierteiligen Züge der Fahrzeugfamilie für das S-Bahnnetz Nürnberg dürfen nun auch in Doppeltraktion fahren. Der Hersteller hatte zuvor konstruktive Änderungen am Fahrzeug vorgenommen und dem EBA dafür kurzfristig die letzten notwendigen Sicherheitsnachweise eingereicht. EurailPress, 20. Juli 2011, <http://www.eurailpress.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Verkehrs-News:

Flughafentester gesucht

Unter dem Motto „Berliner und Brandenburger – testet Euren neuen Flughafen!“ suchen die Berliner Flughäfen 10.000 Interessierte, die den neuen Flughafen auf Herz und Nieren testen. Sie spielen Passagiere auf Probe, die wie bei einer normalen Flugreise einchecken, ihre Koffer abgeben, durch die Sicherheitskontrolle gehen und alle anderen möglichen Situationen bis zum Abflug oder nach der Ankunft am Flughafen simulieren. Der Probetrieb findet im Zeitraum vom 26. Januar bis 16. Mai 2012 statt. Wer sich für den Probetrieb am Flughafen Berlin Brandenburg bewerben möchte, kann das im Internet unter <http://ber.berlin-airport.de> machen. Berliner Flughäfen, 06. Juli 2011, <http://ber.berlin-airport.de>

Bundesministerium für Bildung und Forschung zieht 2014 ans Kapelle-Ufer/ Gebäude entsteht in Öffentlich-Privater Partnerschaft

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erhält einen neuen Dienstsitz. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) hat nun den Zuschlag für den Bau des neuen Gebäudes erteilt. Den Auftrag erhält ein Konsortium unter der Führung der Unternehmen BAM Deutschland AG und Amber GmbH. Der Neubau wird auf einer Fläche von rund 54.000 Quadratmetern an prominenter Stelle errichtet: am Kapelle-Ufer östlich des Berliner Hauptbahnhofes, unmittelbar am Spreebogen und gegenüber von Bundeskanzleramt und Reichstag. Die gegenwärtig auf drei Standorte verteilten Berliner Beschäftigten des BMBF - derzeit rund 350 Büroarbeitsplätze - erhalten damit erstmals und dauerhaft eine gemeinsame Unterbringung. Vom Ministerium nicht benötigte Flächen werden durch die BlmA anderweitig vermietet.

Damit wird zum ersten Mal in Deutschland ein ziviles Bundesgebäude als Öffentlich-Private Partnerschaft (ÖPP) gebaut und betrieben, das heißt in Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft. Das Vergabeverfahren für den Neubau des BMBF zeigt schon heute, dass Qualität und Kosten durch ÖPP-Verfahren optimiert werden können. Es ist gelungen, ein der prominenten Lage des Grundstücks angemessenes, energetisch zukunftsweisendes Gebäude von hoher architektonischer Qualität in Auftrag zu geben. Darüber hinaus kann die öffentliche Hand durch dieses Verfahren Einsparungen in Höhe von gut 28 Millionen Euro über einen Vertragszeitraum von 30 Jahren erzielen. Der private Partner ist dabei für den reibungslosen Betrieb, die Unterhaltung und Instandhaltung des gesamten Gebäudes verantwortlich.

Der Ministeriumsneubau erfüllt mit seiner gebäudetechnischen Ausstattung die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Energieeffizienz aus den Energie- und Klimaschutzzielen des Bundes in vorbildlicher Weise. Die höchste Auszeichnungsstufe "Gold" nach dem Bewertungssystem "Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude (BNB)" wird erreicht. Die Energieversorgung des Gebäudes erfolgt durch eine intelligente Vernetzung der einzelnen Anlagenkomponenten (Smart Grid) unter Einsatz u.a. einer gasbetriebenen Brennstoffzelle und eines Blockheizkraftwerkes zur Strom-, Kälte- und Wärmeherzeugung sowie durch Photovoltaik-Technik auf den Dächern und an der Fassade. Dadurch erfolgt eine weitgehende schadstoffemissionsreduzierte Eigenerzeugung.

Das Gebäude wurde von dem renommierten Stuttgarter Architekturbüro Heinle, Wischer und Partner geplant. Die Bauarbeiten werden Anfang des Jahres 2012 beginnen. Im Herbst 2014 sollen die Berliner Beschäftigten des BMBF ihren neuen Dienstsitz beziehen können. Der erste Dienstsitz des BMBF bleibt unverändert Bonn; dort arbeiten 75 Prozent der BMBF-Beschäftigten. Weitere Informationen zum Neubau finden Sie im Internet unter <http://www.bmbf.de>, BMBF, 04. August 2011,

Bundeskabinett verabschiedet 6. Energieforschungsprogramm

Das Bundeskabinett hat heute das 6. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung mit dem Titel "Forschung für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieforschung" verabschiedet. Das Programm ist ein gemeinsames Projekt des federführenden Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es legt die Grundlinien und Schwerpunkte der Förderpolitik der Bundesregierung im Bereich innovativer Energietechnologien für die kommenden Jahre fest. Damit schafft es die Voraussetzungen dafür, dass der Umbau der Energieversorgung in Deutschland umweltschonend, sicher und kostengünstig gestaltet werden kann. Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler: "Das Thema Energie steht ganz oben auf unserer Agenda. Mit dem neuen Energieforschungsprogramm setzen wir eine Maßnahme des Energiekonzepts um und leisten einen wichtigen Beitrag zur Beschleunigung der Energiewende in Deutschland. Wir brauchen innovative und effiziente Energietechnologien, um den Weg ins Zeitalter der erneuerbaren Energien sicher und bezahlbar zu gestalten. Mit dem neuen Programm setzen wir verlässliche Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung. Zugleich unterstützen wir Wirtschaft und Wissenschaft darin, sich auf die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts auszurichten." BMBF, 03. August 2011, <http://www.bmbf.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibungen

Transferpreis WissenWerte 2011

Gezielte Förderung von Innovationen auf dem Weg in die Anwendung. Der Transferpreis WissensWerte wird vom Förderverein Technologiestiftung Berlin e. V. zum sechsten Mal ausgelobt.

Er wendet sich an Wissenschaftler aus Berlin und Brandenburg, die ein Technologie-Transferprojekt in Kooperation mit einem nach Möglichkeit in der Region ansässigen Unternehmen erfolgreich begonnen oder abgeschlossen haben. Als besonders preiswürdig werden herausragende Transferprojekte betrachtet, die mit überdurchschnittlichem Erfolg durchgeführt und ein hohes Innovations- und Marktpotenzial erkennen lassen.

Projekte aus der Medizintechnik können prämiert werden, wenn sie einen bedeutenden therapeutischen Fortschritt bedeuten oder erfolgreich in die medizintechnische Anwendung überführbar sind, auch wenn noch nicht alle Prüfungsphasen abgeschlossen sind. Andere Entwicklungen, die eine staatliche Zulassung erfordern, sollten eine Prüfungsfähigkeit nachweisen.

Die Ausschreibungen für den TransferpreisWissenswerte haben in den zurückliegenden Jahren ein lebhaftes Interesse gefunden. Die aus der Fülle der Einreichungen ausgewählten Preisträger und die ausgezeichneten Innovationen haben auf beeindruckende Weise gezeigt, wie vielfältig und anwendungsorientiert die regionale Wissenschaft arbeitet.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie online unter www.transferpreis.de, Berlin, 04.08.2011

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

4. Auflage wissen.schafft.arbeit - der Technologie-Transferpreis für den Mittelstand

Um besonders gelungene und nachhaltige Transferprojekte zwischen Hochschulen und Forschungsinstituten mit KMU zu fördern, lobt die Technische Universität Chemnitz, unterstützt von der Sachsen Bank, der NILES-SIMMONS Industrieanlagen GmbH und der KOMSA Kommunikation Sachsen AG, den bundesweiten Wettbewerb wissen.schafft.arbeit für den Mittelstand aus. Der erste Preis ist mit 20.000 Euro dotiert.

"Wissens- und Technologietransfer ist keine Einbahnstraße. Von einem frühzeitigen Austausch zwischen Forschern und Unternehmen profitieren beide Seiten. Durch eine bedarfsorientierte Forschung entstehen neue Produkte und Dienstleistungen, die den Aufschwung stützen und zukunftssichere Arbeitsplätze für die Menschen in unserem Land schaffen. [...]"

In diesem Sinne wünsche ich als Schirmherr dem Wettbewerb und den teilnehmenden Projekten viel Erfolg". (Aus dem Grußwort des Bundesministers Dr. Philipp Rösler, Schirmherr des Wettbewerbs).

Weitere Informationen zu Bewerbung und Fristen erhalten Sie unter: wissenschaftarbeit.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibung European Green Cars Initiative

In der Ausschreibungsrunde 2010 wurden erstmalig Forschungsvorhaben innerhalb der sogenannten „European Green Cars Initiative“ ausgeschrieben. Diese, in enger Zusammenarbeit mit der Industrie entwickelte PPP-Initiative, ist Bestandteil des europäischen Konjunkturpaketes, das Ende 2009 von der EU-Kommission beschlossen wurde. Der Schwerpunkt lag bislang in der Förderung von Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität, insbesondere bei Personenkraftwagen.

In der Ausschreibungsrunde 2011 wurde neben Calls im Bereich "Sustainable Surface Transport" (SST) und IKT auch eine gemeinsame Ausschreibung der FP7-Themenbereiche Transport, Environment und NMP durchgeführt. Eine Informationsveranstaltung zu der gesamten PPP-Initiative fand am 21.06.2010 in Berlin statt. Ziel der Veranstaltung war die Information potentieller deutscher Antragsteller über Themen, Inhalte und Modalitäten zukünftiger Ausschreibungsthemen zu den zukünftigen Public-Private-Partnership-Initiativen:

Green Cars (GC)
Energy-efficient Buildings (EeB)
Factories of the Future (FoF)
Future Internet (FI)

Weitere Informationen zu den Forschungsinhalten der gesamten Europäischen Public-Private-Partnership Initiative finden Sie auch auf der [Internetseite des EU Büros](#). Die für Themenbereiche der PPP zuständigen Nationalen Kontaktstellen der Bundesregierung zum 7. FRP (NKS) bieten eine koordinierte Beratung für deutsche Forschungsinteressenten an auf einem speziellen Internetportal an.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.nks-verkehr.eu>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibung für den vierten Berliner Wissenschaftspreis des Regierenden Bürgermeisters von Berlin bis 15. August 2011

Der Berliner Wissenschaftspreis wird für hervorragende Forschungsleistungen vergeben, die in ihrer Umsetzung zu Problemlösungen in Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Neben der wissenschaftlichen Qualität ist die Zukunftsperspektive der Ergebnisse ein entscheidendes Auswahlkriterium. Die Forschungsleistung soll in Berlin erbracht worden sein und zur Profilierung des Wissenschaftsstandortes Berlin und seiner Zukunftsfelder beitragen. Neben der wissenschaftlichen Exzellenz ist aus diesem Grunde auch die Möglichkeit der praktischen Umsetzung der Forschung ein Kriterium. Das Preisgeld in Höhe von 40.000 Euro kommt der Einrichtung zugute, in der der Wissenschaftler oder die Wissenschaftlerin die Leistung erbracht hat.

Zusammen mit der Verleihung des Berliner Wissenschaftspreises wird eine wissenschaftliche Nachwuchsleistung ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung sollen innovative Forschungsansätze in einem Berliner Zukunftsfeld mit besonderem Nutzen für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Berlin gewürdigt werden. Der mit 10.000 Euro dotierte Nachwuchspreis soll an Wissenschaftler oder Wissenschaftlerinnen vergeben werden, die sich durch exzellente wissenschaftliche Leistungen hervorgetan haben und nicht älter als 35 Jahre sind.

Die laufende Ausschreibungsrunde für den Berliner Wissenschaftspreis und den Nachwuchspreis 2011 endet am 15. August 2011. Vorschlagsberechtigt sind Berliner Hochschulen, in Berlin ansässige außeruniversitäre Forschungsinstitute und ihre Träger sowie das für Wissenschaft und Forschung zuständige Mitglied des Senats.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Berliner Wissenschaftspreises, Frau Dr. Corinna Heldt, Tel.: 030/20370-309, sowie im Internet unter <http://www.berlin.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012

Auf dem 6. Qualitätstag Berlin-Brandenburg fällt heute der Startschuss für die Teilnahme am Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2012. Der Preis wird alle zwei Jahre gemeinsam vom brandenburgischen Wirtschafts- und Europaministerium und der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen vergeben. Bis zum 31. März 2012 können sich Unternehmen und Organisationen, die ihren Sitz in Berlin oder Brandenburg haben, darum bewerben. Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, eine Beschränkung durch die Betriebsgröße besteht nicht. Die Preise und Auszeichnungen werden den Gewinnern bei einer feierlichen Siegerehrung im September 2012 in Potsdam überreicht.

Ziel des Qualitätspreises ist es, herausragende Ergebnisse im Qualitätsmanagement zu honorieren, die durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess erreicht wurden. Unterteilt nach vier Betriebsgrößen durchlaufen die Teilnehmer ein umfassendes Bewertungsverfahren, das sich an den Kriterien des europäischen EFQM-Modells orientiert und 2011 überarbeitet wurde. Der Wettbewerb dient auch als Anregung für kleinere und mittlere Unternehmen, sich durch Business Excellence zu profilieren und einen Vorsprung zu Wettbewerbern zu erarbeiten. Dafür bietet das Preisverfahren durch den Einsatz unabhängiger Assessorenteams direkte Unterstützung für die Unternehmen, beispielsweise durch ein qualifiziertes Feedback in Form von Berichten und Vor-Ort-Besuchen. Begleitend zum Bewerbungsprozess informieren Vertreterinnen und Vertreter der Länder sowie die beauftragten Servicebüros bei regionalen Veranstaltungen rund um die Themen Qualitätsmanagement und Business Excellence.

„Qualität ist die Voraussetzung für unser Fortbestehen, Excellence ist die Garantie“, sagt Dr. Jamel Mnif, Qualitätsbotschafter 2012 und Leiter Qualitätsmanagement im BMW-Motorradwerk Berlin, das 2010 den Qualitätspreis gewann.

Weitere Infos: <http://www.berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Ausschreibungen:

BMW: ELEKTROmobilität - Positionierung der neuen Wertschöpfungskette bis 15. August 2011

Zur Umsetzung des Nationalen Entwicklungsplans Elektromobilität beabsichtigt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) im Rahmen des Förderprogramms "ELEKTROmobilität: Positionierung der neuen Wertschöpfungskette (ELEKTRO POWER)" Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie weitere Fördermaßnahmen zu unterstützen. Schwerpunkte sind dabei übergeordnete Fragen der Elektromobilität wie die Verknüpfung einzelner Elemente der sich neu entwickelnden Wertschöpfungskette im Produktionsablauf sowie Sicherheitsfragen. Dabei kommen Fördermaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Fahrzeugbau, Antriebstechnologie, der Batterieentwicklung und -integration, des Energiemanagements und der Erprobung von Konzepten der Elektromobilität in der Praxis in Betracht. Bei der Entscheidung über die Förderbereiche werden insbesondere die Empfehlungen der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE) sowie externer Experten einbezogen.

Da Innovations- und Beschäftigungsimpulse gerade auch von Unternehmensgründungen ausgehen, sind solche Gründungen im Anschluss an die Projektförderung des BMWi besonders erwünscht. Unterstützung bietet hier der High-Tech-Gründerfonds der Bundesregierung.

Inhalt der Förderung ist die Forschung und Entwicklung (FuE) neuartiger innovativer batteriebetriebener Elektrofahrzeuge (unter Berücksichtigung aller hierfür erforderlichen Subsysteme), die Verbesserung in den Produktionsabläufen und die Einbindung der Fahrzeuge in neue intelligente Stromnetze sowie Verkehrssysteme (z.B. auch bei Vorfeldfahrzeugen auf Flughäfen). Energieeffizienz, Energiemanagement im Gesamtsystem, Batterieentwicklung, Elektronik, Systemintegration und Fahrzeugkonzept sind dabei wesentliche Innovationsträger für die Elektromobilität.

Eine zentrale Rolle spielen vor allem die Verfügbarkeit geeigneter Fahrzeugbatterien, innovativer elektrischer und elektronischer Systeme, eine entsprechende Systemintegration und das Energiemanagement des Fahrzeugs. Die gesamte deutsche Industrie hat auf Grund ihrer technologischen Kompetenz die Chance, sich langfristig einen weltweiten Spitzenplatz auf dem hoch kompetitiven Zukunftsmarkt der Elektromobilität zu sichern. Zu diesem Zweck müssen aber möglichst

zügig Schlüsseltechnologien für energieeffiziente, ressourcenschonende, sichere, bezahlbare und leistungsfähige Elektrofahrzeuge entwickelt und diese Fahrzeuge in signifikanten Stückzahlen auf den Markt gebracht werden. Dies wiederum stellt große Herausforderungen an eine weitgehend neu zusammensetzende Wertschöpfungskette unter Einbeziehung der vorgelagerten Produktionsstufen und den dazugehörigen Produktionstechnologien. Mit der Förderung soll auch die Elektromobilität im maritimen Bereich, z.B. bei Fähren, unterstützt und insofern das BMWi- Programm "Maritime Technologien der nächsten Generation" ergänzt werden.

Die Förderung bezieht sich auf die gesamte Wertschöpfungskette beginnend bei der Rohstoffauswahl und -gewinnung über Recycling, Materialforschung (z.B. CFK-Leichtbau mit höherem Automatisierungsgrad und kürzeren Taktzeiten in der Produktion), Module, Systemkomponenten und die Systemintegration bis hin zu anwendungsspezifischen Systemen. Standardisierte Mess- bzw. Prüfmethoden und Sicherheitsaspekte gehören ebenfalls dazu. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Überführung der Forschungsergebnisse in die Produktion. Förderfähig und besonders willkommen sind demnach Projekte aus dem Bereich der Produktionsverfahren und -technik im Bereich der Elektromobilität und der Netzintegration.

Begleitmaßnahmen können ebenfalls gefördert werden, wenn sie dem oben genannten Verwendungszweck dienen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bmw.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

eCarTec Award 2011 – Bayerischer Staatspreis für Elektromobilität bis 31. August 2011

Der Award wird anlässlich der eCarTec 2011, 3. Internationale Leitmesse für Elektromobilität, vergeben. Auch in diesem Jahr ist der eCarTec Award wieder Bayerischer Staatspreis für Elektromobilität und mit einem Preisgeld von insgesamt 52.500 € dotiert.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen Ihr Fahrzeug, Ihre Innovation oder Technologie aus dem Bereich der Elektromobilität als Wettbewerbsbeitrag einzureichen und damit die Innovationskompetenz Ihres Unternehmens zu unterstreichen.

In den folgenden fünf Kategorien können Sie Ihre Beiträge einreichen

- > Elektro-Fahrzeug
- > Antriebstechnologie, Systemelektrik, Testsysteme
- > Speichertechnologie, Systemintegration
- > Energie, Infrastruktur, Anschluss technik
- > Nachhaltige Mobilitätskonzepte (Sonderpreis)

Eine hochkarätig besetzte Fachjury bewertet die einzelnen Kategorien nach den Kriterien

- > wissenschaftlich-technischer Leistung
- > Sicherheit
- > Innovation
- > Engineering
- > Umsetzbarkeit
- > Nachhaltigkeit

Durch umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen, die Sie als Preisträger erhalten, erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit. Dazu gehören beispielsweise eine umfangreiche Pressearbeit, die Aufnahme im Yearbook (Dokumentation der Preisträger und deren Produkt), die Nennung aller Preisträger in unserer Online Show und sowie im e-Newsletter. Außerdem werden alle prämierten Beiträge im Rahmen der Night of eMotion am 18. Oktober 2011 präsentiert.

Zur eCarTec 2011 werden rund 600 internationale Aussteller und mehr als 20.000 Besucher erwartet.

Über folgenden Link erhalten Sie weiter Informationen und Unterlagen: <http://ecartec.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag

Anwendung von Methoden und Prozessen zur partizipativen Bürgerbeteiligung bei ökologisch relevanten Investitionsentscheidungen - Fallbeispiel: Straßentunnelfilter

Im Rahmen dieses Dienstleistungsauftrags sollen an einem Fallbeispiel Methoden und Prozesse zur partizipativen Bürgerbeteiligung bei ökologisch relevanten Investitionsentscheidungen entwickelt, angewendet und damit erprobt werden. Die Ergebnisse dieser Studie sollen in die Planung und Umsetzung zukünftiger Förderschwerpunkte der Nachhaltigkeitsforschung des BMBF einfließen. Als Fallbeispiel wurde der Einbau eines Tunnelfilters im Straßentunnel der B-29 in Schwäbisch Gmünd ausgewählt. Hier sollen im Rahmen einer partizipativen Bürgerbeteiligung wissenschaftliche Argumente zur ökologischen und ökonomischen Wirkung einer Tunnelluftfilteranlage gesammelt, aufbereitet und im Rahmen eines Bürgerdialoges mit den betroffenen Bürgern und der kommunalen Verwaltung diskutiert werden. Ziel dieses Dienstleistungsauftrages ist die Entwicklung, Anwendung und Erprobung von Methoden und Instrumentarien zur Realisierung und Unterstützung von angemessenen Beteiligungsprozessen sowie zur Schaffung gesellschaftlichen Akzeptanzbedingungen bei Investitionsentscheidungen. Aufbauend auf dem recherchierten Status Quo und den Ergebnissen des konkreten Fallbeispiels soll der Forschungsbedarf im Themenfeld der Bürgerdialoginstrumentarien herausgearbeitet und bewertet werden. Die Laufzeit des Auftrages soll 6 Monate nicht überschreiten.

Weitere Informationen, die Bewerbungsbedingungen sowie die Ansprechpartner erhalten sie unter <http://www.bmbf.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Elektromobile Stadt: Ideen bewegen

Fraunhofer IAO startet Ideenwettbewerb zur Elektromobilen Stadt der Zukunft

Unsere Zukunft ist urban: Bis 2050 werden etwa 9,2 Milliarden Menschen auf der Erde leben, 70 Prozent davon in Städten. Daher sind bereits heute gute Ideen für urbane Räume gefragt. Diese möchte das Fraunhofer IAO mit dem Wettbewerb »Vision Elektromobile Stadt 2050« einem breiten Publikum zugänglich machen.

Gefragt sind alle Ideen, die einen Beitrag zur Gestaltung der Stadt der Zukunft leisten, in Form von kurzen Bewegtbildbeiträgen: animierte Powerpoint-Präsentationen und Filme, Skizzenfolgen oder Kurzfilme. Die Bildbeiträge können zwischen 30 Sekunden und drei Minuten lang sein. Die Gewinnerfilme werden schließlich von einer Fachjury ausgewählt und am 7. und 8. September 2011 in Berlin auf der Konferenz »Vision Elektromobile Stadt der Zukunft« vor großem Publikum gezeigt. Den Weg aufs Siebertreppchen ebnen auch Fans und Freunde, denn jede Idee kann bewertet werden; wer also die meisten Stimmen auf der Homepage hat, steigert seine Chancen im Wettbewerb. Die Gewinner können zwischen einem Geldpreis von 5000 Euro oder der zweijährigen Mitgliedschaft in einem Innovationsnetzwerk des Fraunhofer IAO im Wert von 30 000 Euro wählen.

Beiträge können in den folgenden vier Zukunftsfeldern eingereicht werden:

- > **Bewegt – Intelligente integrierte E-Mobilität:** Hier können Beiträge eingereicht werden, die Lösungen im Bereich der elektrifizierten Mobilitäts- und Fahrzeugkonzepte beinhalten. Dabei reicht das Spektrum vom einzelnen Fahrzeug bzw. Fortbewegungsmittel bis hin zu Applikationen für das Mobiltelefon.
- > **Geladen – Stadtintegrierte Infrastruktur:** In dieser Kategorie können Beiträge zu innovativen Ladeinfrastrukturkonzepten, von der einzelnen Ladestation bis hin zu einem integrierten Gesamtkonzept eingereicht werden.
- > **Gebaut – Elektromobile Stadtgestaltung:** Zukunftsweisende Lösungen für einzelne Gebäude oder neuartige Verkehrsleitsysteme – hier sind Ideen für die bauliche Gestaltung des gesamten urbanen Raums gefragt.
- > **Gelebt – Leben in der Elektromobilen Stadt:** Unkonventionelle Lösungen, die im elektromobilen Alltag des zukünftigen Stadtbewohners zum Einsatz kommen und nicht in die oben genannten Wettbewerbskategorien fallen, können in dieser Kategorie eingereicht werden.

Ansprechpartner: Herr Steffen Braun, Fraunhofer IAO, Tel. 0711/970-2022, E-Mail: steffen.braun@iao.fraunhofer.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Veranstaltungen

TSB Aktionstage 2011, 06. bis 08. September 2011

Naturwissenschaftliche und technische Experimente für Berliner Schüler/innen der 3. bis 6. Klasse.

Die TSB Technologiestiftung Berlin bietet zusammen mit dem Forschergarten, dem Gläsernen Labor, dem PhysLab und NatLab der FU Berlin, Matheon, MathExperience der TU Berlin, der Lise-Meitner-Schule und dem UniLab der HU Berlin Workshops und Mitmach-Versuche an, die darauf angelegt sind, dass sie von den SchülerInnen zu Hause bzw. mit ihren Lehrern im Unterricht nachgemacht und weiterentwickelt werden.

Workshops, Experimente und Wissenschaftsvorträge für Berliner Grundschulen

Weitere Informationen rund um die TSB Aktionstage unter: <http://tsb-berlin.de/aktionstage>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Abschlusskonferenz Innovation Communities Netzwerke von Schlüsselpersonen als Erfolgsfaktor radikaler Innovationen am 02.09.2011

Ziel des Verbundvorhabens „Innovation Communities“ (InnoCo) ist die Herausarbeitung der Rolle und des Erfolgsbeitrags von Innovation Communities im Entstehungs- und Durchsetzungsprozess grundlegender Innovationen. Aufbauend auf theoretischen und empirischen Forschungsarbeiten wurde im Rahmen von InnoCo ein Konzept zum Aufbau und zur Entwicklung von Innovation Communities entwickelt, welches auf verschiedene Branchen und Anwendungsfelder übertragbar ist.

Im Rahmen des Verbundvorhabens wurden im Zeitraum von 2008 bis 2011 gemeinsam mit Praxispartnern in den Bereichen Nanotechnologie, Photovoltaik sowie wohngebäudebezogene Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnik leistungsfähige Methoden und Instrumente zur Unterstützung von Innovation Communities identifiziert und entwickelt.

Weitere Informationen, das Programm sowie das Anmeldeformular erhalten Sie auf der Website [der Heinrich Böll Stiftung \(www.innoco.org\)](http://www.innoco.org)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

ATI-Symposium am 21. und 22. September 2011 in Nürnberg

Am 21. und 22. September findet in Nürnberg der Symposium des VDV-Ausschusses für Telematik und Informationssysteme statt. Auf dem Symposium informieren sich und diskutieren die Telematik-Experten des ÖPNV über die aktuellen Branchenthemen. Der Fokus liegt in diesem Jahr u.a. bei Europäischen Themen, Leitstellen, Zugsicherungstechnik und Digitaler Funktechnik.

Auf dem Symposium informierten sich und diskutierten die Telematik-Experten des ÖPNV über die aktuellen Branchenthemen. Der Fokus liegt in diesem Jahr auf den Themen

- Europäische Regelungen und die Auswirkungen auf die Verkehrsunternehmen,
- BOStrab – Sachstand der Überarbeitung und mögliche Auswirkungen auf die Verkehrsunternehmen,
- Leitstellen
- Betriebliche Notfallkonzepte bei Leitstellenausfall,
- Technisch-organisatorische Notfallkonzepte für Leitstellen,
- Verfügbarkeit von betrieblich notwendigen Leitstellenfunktionen,
- Eisenbahnsicherungstechnik und Leitstellen bei NE-Bahnen,
- Brandschutz,

- Praxiserfahrungen in der Zugsicherungstechnik und
- Digitale Funktechnik DMR/TETRA.

Das Programm und die Anmeldeinformationen erhalten Sie [hier](#)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Workshop & Unternehmertreffen Bahntechnik Turin am 22. September 2011

In ihrem kontinuierlichen Bemühen, die Zusammenarbeit zwischen deutschen und italienischen Mittelständlern im Bereich Bahntechnik zu fördern, führt die Italienische Handelskammer für Deutschland in Zusammenarbeit mit ihrem italienischen Partner, dem Unternehmerverband Turin, am 22. September 2011 einen Workshop und individuelle Unternehmertreffen in Turin durch.

Der Workshop verfolgt die Zielstellung, neben der aktuellen Informationsvermittlung zum deutschen Markt im Bereich Bahntechnik und dem Hinweis auf die Möglichkeit der Zusammenarbeit auf dem russischen Markt, individuelle Gespräche zur Geschäftsanbahnung zwischen italienischen und deutschen Unternehmen der Branche anhand der jeweiligen Unternehmensprofile zu organisieren.

Leistungen und Nutzen für ihr Unternehmen:

- > Die Präsentation ihres Unternehmens und ihres Leistungsangebotes wird von italienischen Muttersprachlern übersetzt.
- > Die Erfolgsfaktoren ihres Unternehmens werden dabei gut verständlich herausgearbeitet.
- > Suche und Auswahl potenzieller italienischer Geschäftspartner mit Unterstützung durch den Unternehmerverband Turin.
- > Hinweise auf die Besonderheiten im Umgang mit italienischen Geschäftspartnern und Kunden im Tagesgeschäft durch Praktiker.
- > Organisation der Reise- und Veranstaltungslogistik vor Ort.

Durch die Teilnehmer sind nur die eigenen Reise- und Übernachtungskosten zu tragen. Nutzen Sie die Möglichkeit, vor Ort italienische Partner kennen zu lernen.

Anmeldungen sind bis zum 20. August 2011 über folgende Kontaktadresse möglich, über die Sie auch das detaillierte Programm beziehen können:

Frau Alessandra De Santis, Tel.: 0341/12 671445, Fax: 0341/12671446, E-Mail: adesantis@itkam.org

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Technologie Coaching Center: Seminarangebote im August 2011

Das Seminarangebot des Technologie Coaching Centers (TCC) bietet Existenzgründern, Unternehmern, Mitarbeitern und Führungskräften aus allen Branchen die Möglichkeit, ihr Know-how im kaufmännischen, organisatorischen, rechtlichen und im Softskill-Bereich zu erweitern, zu festigen oder zu vertiefen.

TCC-Seminarangebote:

- > 15. August 2011 - Basisseminar
Marketingstrategie für Anfänger - Die Bedeutung der Planung vor der operativen Umsetzung
- > 16. August 2011 - Seminar
Konflikten begegnen! Konfliktstrategien
- > 18. August 2011 - Basisseminar
Finanzierung durch überzeugende Geschäftspläne - Tipps und Tricks zur Erstellung aussagefähiger Geschäftspläne
- > 22. August 2011 - Workshop
Grundlagen erfolgreicher Pressearbeit
- > 23. August 2011 - Seminar
MOTIVATION - Mehr Power für den Job - Selbstmotivierung und Mitarbeitermotivation

> 25. August 2011 - Seminar
Der sprechende Körper - Körpersprache als kommunikatives System

> 30. August 2011 - Seminar
Kommunikation im Unternehmen

Weiterführende Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.tcc-berlin.de>

Kontakt: Frau Viola Fechner, Technologie Coaching Center GmbH, Tel.: 030/46782812, E-Mail: fechner@tcc-berlin.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Weitere Veranstaltungen:

Die Navigationskonferenz - Orientierung in der intelligenten Welt - 27./28. September 2011 in Nürnberg
Innovative Navigationsdienste und -anwendungen brauchen interdisziplinären Dialog über Branchengrenzen hinweg. Die Synergie aus Navigation, IT-Technologie und Geodaten wird dabei zum entscheidenden Faktor. Aus diesem Grund veranstaltet das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung „Die Navigationskonferenz“ zusammen mit dem Branchenverband BITKOM im Rahmen der INTERGEO 2011.

Im Zusammenspiel von Navigation, Kommunikation und Geoinformation entstehen Innovationen, die unseren Alltag prägen, und Arbeitsplätze, die unsere Zukunft tragen. Wer im internationalen Wettbewerb bestehen will, muss über den eigenen Horizont hinaus blicken und Trends frühzeitig erkennen. Welche Rolle spielt vernetzte Navigation für unser Leben in intelligenten Städten? Welche Perspektiven ergeben sich durch Cloud Computing? Welche Veränderungen erwarten uns schon in den nächsten Jahren und welche Chancen ergeben sich daraus für innovative Unternehmen? Diesen Fragen widmet sich die Navigationskonferenz im Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Das Motto „Orientierung in der intelligenten Welt“ ist dabei Anspruch und Leitlinie zugleich.

Die Navigationskonferenz findet am 28.09.2011 im Nürnberger Kongresszentrum CCN Ost statt, parallel zur INTERGEO 2011, der internationalen Leitmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Den Auftakt zur Navigationskonferenz bildet ein Vorabendempfang am 27.09.2011 in der Nürnberger Altstadt mit Gelegenheit zum informellen Austausch vorab.

Darüber hinaus präsentiert sich das Forum für Satellitennavigation, die zentrale Plattform der Navigationsinitiativen in Deutschland unter Schirmherrschaft und Moderation des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, erstmals mit einem Gemeinschaftsstand auf der INTERGEO.

Das Konferenzprogramm und nähere Informationen erhalten Sie [hier](#)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

SUMMER SCHOOL VERKEHR - 30. August – 2. September 2011

Ziel der viertägigen Summer School ist es, den Teilnehmern einen umfassenden Einblick in das Thema Verkehrsbeeinflussung in Straßennetzen zu geben. Die Summer School richtet sich dabei an Mitarbeiter von öffentlichen Verwaltungen und Hochschulen, Firmen und Forschungseinrichtungen, die sich aufbauend auf verkehrstechnischen Vorkenntnissen weiterbilden und sich über den „State of the Art“ sowie aktuelle Forschung informieren möchten. Verkehrsbeeinflussungssysteme umfassen im weiteren Sinne alle Systeme, die die Ortsveränderung eines Verkehrsteilnehmers vor oder während der Fahrt durch unverbindliche Informationen und verbindliche Regeln beeinflussen.

Verkehrsbeeinflussungssysteme können den Verkehrsfluss, die Fahrweise, die Routenwahl, die Abfahrtszeitwahl oder die Verkehrsmittelwahl beeinflussen. Für den Aufbau dynamischer Verkehrsbeeinflussungssysteme ist es erforderlich, den Verkehrszustand erfassen und prognostizieren zu können. Die Summer School behandelt die grundlegende Theorie und wichtige Methoden für die Bewertung und den Aufbau von Verkehrsbeeinflussungssystemen. Dazu werden folgende Themen behandelt:

- Aufbau eines übergeordneten Verkehrsmanagements,
- Methoden zur Modellierung der Routenwahl,
- mikroskopische und makroskopische Verkehrsflussmodelle,
- Methoden zur Schätzung des Verkehrszustandes in Netzen als Grundlage für eine effiziente Steuerung,
- verkehrsabhängige Lichtsignalsteuerung an Knoten und in Netzen,
- umweltabhängige Verkehrsregelung,
- Verkehrsbeeinflussung auf Autobahnen,
- Systemarchitektur und Systemtechnik von Verkehrsbeeinflussungssystemen,
- Qualitätsmanagement.

Anhand von konkreten Beispielen wird den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, die Modelltheorie zu vertiefen.

Abweichend von der im [Flyer](#) genannten Frist sind Anmeldungen bis zum **12.08.2011** möglich.

COCKPIT 2.1 - Navigation & Telematikdienste am 25.08.2011

Die jährlich stattfindende COCKPIT Tagung der beiden Telematik- und IT-Verbände BITKOM und TelematicsPRO hat inzwischen eine wichtige Kompassfunktion für die Anwendung neuer Informations- und Verkehrstechnologien rund um das Auto eingenommen. Waren es in den vergangenen Jahren Themen zur Fahrsicherheit mit kooperativen Sicherheitssystemen und Fahrassistenten bis hin zum eCall, die im Mittelpunkt des Geschehens standen, so wird diesmal der Breitenaspekt von intelligenter Verkehrstelematik mit der erforderlichen Akzeptanz beim jungen Publikum den Kern der Vorträge bilden. Dazu zählen Themen der nahtlosen Anbindung unterschiedlicher Verkehrsangebote (Carsharing, intelligente Mitfahrtsysteme) ebenso wie breitbandige Datenflüsse mit Always-on-Verbindungen. Sie bilden die Voraussetzung für ein effektives Verkehrsmanagement über ein bidirektionales Netz automobiler Datenterminals.

Die angebotenen Best-Practise-Anwendungen von den APPS bis hin zur Content Synchronisation bilden nicht nur den Gesprächsstoff für die informellen Gespräche, sondern können gleichzeitig auch Handlungsanleitung für die Entwicklungsarbeit sein.

Dies sind die Programminhalte:

- Mobilitätsbedürfnisse junger Zielgruppen
- Telematik mit breitenwirksamer Anwendung
- Wie kommen verkehrliche Inhalte ins Auto?
- Content Synchronisation zwischen Auto und Heimnetz
- Neue individualisierte Verkehrs- und Beförderungsangebote
- Beispielhafte Verkehrs APPS

TAGUNGSGEBÜHR: 285,00 €
135,00 € für Mitglieder von Bitkom und TelematicsPRO
jeweils inkl. MwSt.

Weitere Informationen , das Programm und die Anmeldemöglichkeiten finden Sie [hier](#)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Sonstiges

Umbau des Energiesystems - Forschungspolitische Kernaussagen

Bundesministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Annette Schavan hat am 7. Juni in Berlin die Ad-hoc-Stellungnahme zur Energieforschung der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina entgegengenommen. Die Stellungnahme trifft vor dem Hintergrund der Ereignisse in Fukushima insgesamt zwölf Kernaussagen, die vor allem forschungspolitische Fragen zum Umbau des Energiesystems behandeln. Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina hat die Stellungnahme "Energiepolitische und forschungspolitische Empfehlungen nach den Ereignissen in Fukushima" auf Bitten von Bundesministerin Annette Schavan vom 21. März 2011 erarbeitet.

Das Papier basiert auf dem im Herbst 2009 vorgelegten Energieforschungsprogramm, das die Leopoldina gemeinsam mit der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (für die Union der Akademien) erarbeitet hatte. Die nun vorgelegte Stellungnahme wurde den Mitgliedern der von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel am 22. März 2011 ins Leben gerufenen Ethik-Kommission zur Verfügung gestellt und ist in den Abschlussbericht der Ethik-Kommission vom 30. Mai 2011 eingeflossen. Die Stellungnahme der Leopoldina konzentriert sich auf die Energieforschung und trifft insgesamt zwölf Kernaussagen, die vor allem forschungspolitische Fragen zum Umbau des Energiesystems behandeln. Umfassende Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des BMBF, 03. August 2011, <http://www.bmbf.de>

TSB-Studie legt Bedeutung des Technologietransfers für Berliner Wirtschaft: Wie neues Wissen in die Wirtschaft kommt

Kooperationen zwischen Hochschulen und technologieorientierten Unternehmen sind in der Region Berlin-Brandenburg an der Tagesordnung. Dies belegt die TSB-Studie „Wie neues Wissen in die Wirtschaft kommt“. Danach arbeiten rund 80 Prozent der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer mit Wirtschaftsunternehmen zusammen. Die bevorzugten Partner der Hochschullehrer sind kleine und mittelständische Unternehmen. Bei den Unternehmen sind es rund 50 Prozent, die mit Wissenschaftseinrichtungen kooperieren. Rund ein Drittel arbeitet ausschließlich mit Hochschulen in der Region zusammen. Dies zeigt, dass die Wissenschaftler in ein intaktes Forschungsnetzwerk mit Unternehmen vor Ort eingebunden sind und viele Unternehmen das regionale, wissenschaftliche Potential bereits für sich erschlossen haben. Die Studie identifiziert aber noch unerschlossenen Ressourcen, so gaben 70 Prozent aller befragten Unternehmen an, Kooperationen künftig aus- oder aufbauen zu wollen. Harald Wolf, Bürgermeister und Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen: „Die Ergebnisse der Studie belegen, wie wichtig es ist, die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft mit niedrigschwelligen Förderprojekten wie dem TransferBonus weiter voranzutreiben. Darüber hinaus bestätigen die Ergebnisse die bisherige Wirtschaftspolitik des Landes, die sich auf ausgewählte Wachstumsbranchen, die sogenannten Zukunftsfelder/Cluster konzentriert. So dokumentiert die Studie, dass sich die Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft vor allem diesen Bereichen zuordnen lassen und hier an Innovationen gearbeitet wird.“ Die Studie wurde am 18. Juli vom Berliner Wirtschaftssenator Harald Wolf und dem Herausgeber der TSB-Studienreihe, Dr. Christian Hammel, vorgestellt. Die Studie ist in der TSB-Schriftenreihe zu Technologie und Innovation erschienen. Sie kostet 20 Euro und kann beim Regioverlag bestellt werden: info@regioverlagberlin.de, TSB, 18. Juli 2011, <http://www.tsb-berlin.de>

Leitfaden Mobile Ticketing

Das Bestellen, Buchen und Bezahlen mit dem Handy findet zunehmend Sympathie und Anerkennung beim mobilitätsorientierten Verbraucher. Sei es der Ticketkauf im öffentlichen Nahverkehr, das Bezahlen des Parkscheins mit dem Handy oder die elektronische Warenrückvergütung per elektronischem Rabatt bzw. Couponing.

Jede dieser Anwendungen hat – wenn auch noch in kleiner Losgröße – ihre Nutzergruppen gefunden. Was fehlt ist die kundengerechte Vernetzung (oder auch die Schnittstellen) der einzelnen Angebote. TelematicsPRO begleitet diesen Prozess seit Jahren und hat mit seiner Betreiberplattform für das Handyparken eigene Betriebserfahrungen sammeln können, um nicht lediglich aus einem konzeptionellen Ansatz heraus die Integration der einzelnen Dienste zu unterstützen.

Der Leitfaden Mobile Ticketing ist darauf ausgelegt, den dringend erforderlichen Annäherungsprozess der unterschiedlichen Mobilitätsdienste zu unterstützen. Aus den Anwendungen in anderen Mitgliedsländern der Europäischen Union lässt sich ablesen, dass, je vielfältiger die Anwendungen sind und je mehr sie sich miteinander verbinden lassen, das Volumen von Angeboten – wie bei Apple's AppStore - und die Nachfrage umso schneller wächst.

Der Leitfaden will Nutzer und Anbieter ermutigen, die vorhandenen Technologien vielfältig zu nutzen und zu erweitern. Ein Beirat wird diesen Prozess begleiten und fördern. Den Leitfaden können Sie [hier herunterladen](http://www.telematicspro.de) Berlin, August 2011, <http://www.telematicspro.de>

Deutsche Bahn: Rekordumsatz, mehr Reisende und ein Gewinnsprung

Das erste Halbjahr 2011 war für den DB-Konzern sehr erfolgreich. Die DB AG verbuchte in diesem Zeitraum mit 18,9 Mrd. EUR den höchsten Halbjahresumsatz in ihrer Geschichte (+ 17,2 % gegenüber 2010). Dieser Anstieg geht damit deutlich über den Umsatzzuwachs von 1,5 Mrd. EUR hinaus, der durch die neue Konzerntochter Arriva bedingt ist, so der Konzern bei der Vorstellung der Zahlen. Das operative Ergebnis (EBIT bereinigt) erhöhte sich im ersten Halbjahr auf 1,1 Mrd. EUR (+ 34 % gegenüber 2010). Alle Geschäftsfelder hätten zu dem positiven Ergebnis beigetragen, so die DB AG. Die Zahl der Fahrgäste wuchs im ersten Halbjahr um 1,9 % auf 972,5 Millionen, die Verkehrsleistung blieb mit 38 Mrd. Pkm nahezu unverändert. EurailPress, 02. August 2011, <http://www.eurailpress.de>

Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg August 2011

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 04. August 2011, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten Newsletter auch online unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

An-/Abmeldung

Eine An- und Abmeldung für den Newsletter kann über www.fav.de vorgenommen werden.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihre persönliche Ansprechpartnerin für das Netzwerk steht Ihnen Frau Melanie Hemmerling unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Melanie Hemmerling
Tel: 030/46 302-565 (Sekretariat: -563)
Fax: 030/46 302-588
E-Mail: hemmerling@tsb-berlin.de

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 69864 B
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

